

## Rauvlies

überstreichbarer Wandbelag mit Vliesträngertechnologie und Raufaserstruktur, für innen



### Anwendungsbereich

Zum Gestalten, Renovieren und Sanieren tapezierfähiger Wand- und Deckenflächen im Innenbereich – auf z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Gipskarton, Sichtbeton usw. Zur Schaffung gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

### Eigenschaften

- in der Wandklebetechnik verarbeitbar
- perfekt schneidbar
- besonders dimensionsstabil für perfekte Nahtausbildung
- prägnante Struktur durch spannungsarme Einbindung des Strukturkorns
- besonders helle, beschichtungsfreundliche Deckschicht
- hohe Reißfestigkeit
- rationelle Verarbeitung durch Kleberauftrag im Roll- oder Airless-Verfahren

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	naturweiß			
<b>Werkstoffbasis</b>	Recycling-Papier, spezielle Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln			
<b>Sorten</b>	Rauvlies 21	Rauvlies 31	Rauvlies 41	Rauvlies 51
<b>Oberflächenstruktur</b>	Fein	Mittel	fein-exklusiv	Grob
<b>Rollenformat</b>	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m ca. 125 x 0,75 m
<b>Flächengewicht</b>	160 g/m <sup>2</sup>	170 g/m <sup>2</sup>	165 g/m <sup>2</sup>	180 g/m <sup>2</sup>
<b>Verpackung</b>	Rollenformat 25 x 0,75 m = 2 Rollen/Karton Rollenformat 125 x 0,75 m = 1 Rolle/Karton (Großrolle)			

<b>Prüfen</b>	Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.
<b>Verklebung</b>	<p>Rauvlies kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt werden. Der Karton kann als Abrollhilfe zum Schutz des Wandbelags eingesetzt werden. Zur Verklebung Vlieskleber ELF 375 bzw. Vitaglu 9003 (konservierungsmittelfrei), unverdünnt oder Metylan NP Neuputzkleister 1543 bzw. Metylan Objektkleister 1529 (im Ansatz 1:10, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden. CreaGlas Gewebekleber ELF 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.</p> <p>Kleberauftrag auf den Untergrund Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m<sup>2</sup>). Rauvlies in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einem Gummiroller oder einer Tapezierbürste blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenstern usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden oder über einen Spachtel reißen. Nachfolgende Bahnen auf Stoß tapezieren. Rauvlies nicht überlappend verkleben. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Rauvlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken, an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Rauvlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit einem angefeuchtetem Schwamm sorgfältig entfernen.</p>
<b>Verarbeitung mit dem Tapeziergerät</b>	Beim Durchziehen von Rauvlies auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einer Tapezierbürste blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 1,33 m/m <sup>2</sup> . Eine Rolle reicht für ca. 18 m <sup>2</sup> bzw. 93 m <sup>2</sup> Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.
<b>Weiterbehandlung/ Beschichtung</b>	<p>Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die Beschichtung mit Dispersionsfarben. Die Beschichtungsarbeiten auf den gesamten Flächen, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschlichtend nachzurollen. Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit Klasse 3 nach DIN EN 13300 einzusetzen.</p> <p>Wir empfehlen hierfür z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dolomit ELF 900</li> <li>- Glemalux ELF 1000</li> <li>- Superlux ELF 3000</li> <li>- Latexfarbe ELF 992</li> <li>- Sensocryl ELF 266–269</li> </ul>

**Trocknung**

Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen sowie zu langsame Trocknung infolge geringerer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden.

**Lagerung**

Die Rollen stehend und trocken lagern.

**Beschichtungsaufbau**

**Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge wie z. B. Papiertapete, Raufaser etc. inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.

**Verklebung und Beschichtung von Rauvlies**

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung <sup>3)</sup>	Verklebung	Beschichtung
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt	optional <sup>2)</sup> Lacryl Tiefgrund ELF 595	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Mineral- Handspachtel leicht ELF 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595	Rauvlies verklebt mit Vlieskleber ELF 375, Vitaglu 9003, CreaGlas Gewebekleber ELF 377 oder Metylan NP Neu- putzkleister 1543 bzw. Metylan Objektkleister 1529	je nach Bean- spruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens der Nassabrieb- beständigkeit der Klasse 3 nach DIN EN 13300
Gips-/Gipskalkmörtel <sup>1)</sup>	optional <sup>2)</sup> je nach Anforde- rung und Auswahl vorkleistern oder Lacryl Tiefgrund ELF 595			
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel <sup>1)</sup> ), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund ELF 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

<sup>1)</sup> Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm<sup>2</sup> (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

<sup>2)</sup> Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.

<sup>3)</sup> Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish.

## Hinweise

- Bei Beanstandungen** Bei eventuellen Beanstandungen sind der Rolleneinleger und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.
- Kleberauftrag und -verteilung** Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.
- Blasenbildung vermeiden** Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen, können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.
- Bautechnische Risse** Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelags nicht dauerhaft überbrückt werden.
- Gipsspachtelmassen auf Gipskarton** Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengütern“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de